

## ■ **Leserbrief**

### **Man reibt sich die Augen**

Betr.: „Fraktionszugehörigkeit wichtiger als die Sache“, SN vom 28. Januar 2010

Man reibt sich schon sehr verwundert die Augen beim Lesen dieser Zeilen. Von Schorndorf ist man es ja schon gewöhnt, das Problem mit den Wahlversprechen. Aber nun hat es den Rudersberger Bürgermeister erwischt. Ist es Amnesie? Womöglich! Da wirbt der Kandidat Kaufmann, SPD, vor gerade mal zweieinhalb Jahren beim Wähler eindeutig damit, dass er sich für Verkehrsentlastungen einsetzen will und dadurch die geplante Umgehungsstraße umgehen will. Und wenn nun endlich die ersten konkreten Schritte im Haushalt verankert werden sollen, dann argumentiert er mit FW und CDU dagegen. Geldmangel allein kann es nicht sein. 500 000 Euro wollte vor circa 36 Monaten der damalige Gemeinderat allein für die Planung der Westumfahrung und für ein faunistisches Gutachten ausgeben. Mehrmals hat BM Kaufmann das zu Recht angeprangert.

Es reicht nicht, wenn man jahrelang tolle Ideen schmiedet. Wer beim Bürger glaubwürdig sein will, muss parallel wenigstens mit kleinen, aber konkreten Schritten beginnen. Der Schorndorfer OB Klopfer wird es gerne hören. Denn nur wenn Rudersberg doch noch einsteigt in die Umgehungsstraße, kann er wenigstens mit der Miedelsbacher Umgehung ein Wahlversprechen halten.

Petra Rühl, Metzlinweiler Hof 3,  
Schorndorf-Miedelsbach